

Dr. theol. Esther Brünenberg-Bußwolder

Dissertation:

Titel und Untertitel:

Der Mensch in Gottes Herrlichkeit. Psalm 8 und seine Rezeption im Neuen Testament

Kurzbeschreibung:

Psalm 8 zählt zu den zentralen Texten biblischer Anthropologie. Im Spannungsfeld kanonisch-intertextueller und historisch-kritischer Exegese zeigt die Studie den Psalm zunächst in seinem alttestamentlichen Horizont. Seine hohe theologische wie anthropologische Bedeutung ist unumstritten. Der Psalm formuliert die Frage des Menschen nach seiner Identität als direkte Frage, nicht nur in individueller, sondern auch in universaler Perspektive, bezogen einerseits auf Jahwe, andererseits auf die Schöpfung. In seinen Aussagen über die königliche Stellung und Würde des Menschen in seiner Beziehung zu Jahwe und der königlichen Aufgabe des Menschen als Hüter der Schöpfung benennt der Psalm zentrale Inhalte biblischer Anthropologie. Dem Menschen kommt innerhalb der Schöpfung eine besondere Stellung zu. Damit wird der Mensch explizit als Geschöpf betrachtet. Seine Existenz wird rückgebunden an den Schöpfer und in eine Beziehung zu Jahwe gestellt. Durch die direkte Anrede Gottes, der Herausstellung der Beziehung von Gott und Mensch sowie durch die Wahrnehmung des Menschen als Geschöpf Gottes erhält der Psalm eine theozentrische Perspektive. Ohne den Gottesbezug sind die Aussagen über den Menschen nicht denkbar. Die Anthropologie ist so in die Theologie eingebettet. Die Theologie wiederum erweist sich als Voraussetzung der Anthropologie. Die inneralttestamentlichen Rezeptionsstellen des Psalms entfalten diesen Zusammenhang in der Genesis, im Hiobbuch und bei Jesus Sirach in je eigener Akzentsetzung.

Psalm 8 ist ein Text, der auch im frühen Christentum von großer Bedeutung gewesen und der im Bewusstsein der neutestamentlichen Autoren, vermutlich aber auch einer großen Zahl von Gemeindegliedern gewesen ist. Im Neuen Testament ist das Verhältnis des Menschen zur Schöpfung im Angesicht Gottes ein Thema, das wesentlich auf der Basis des Alten Testaments behandelt wird. Im Vordergrund steht die Beziehung Gottes zum Menschen. Dies ist auch der Maßstab für die Zitation von Psalm 8 im Neuen Testament. Sie gewinnt Brisanz, weil sie die Anthropologie auf die Christologie bezieht und das Menschsein Jesu bereits in der neutestamentlichen Christologie eine hohe Relevanz zeigt. Deshalb sind anthropologische Texte des Alten Testaments christologisch bedeutsam, und zwar gerade als anthropologische. Unverkennbar ist aber auch die theologische Bedeutung der Verhältnisbestimmung von Grundsinn und Rezeptionssinn, insofern der Rezeptionssinn bei allen Unterschieden im einzelnen ein zwar kritisches, aber unter theozentrischer Perspektive positives Verhältnis zur Schrift und Geschichte Israels beschreibt und damit die Glaubenseinsicht in die Einheit und Einzigkeit Gottes, freilich unter Einholung der eschatologischen Neuheit des Christusgeschehens, begründet. Dies wird für die Rezeption des Psalms im Matthäusevangelium, in den Paulinen und im Hebräerbrief gezeigt.

Dissertation: abgeschlossen 2008, erschienen im Herbst 2009, bibliographische Angabe:

*Esther Brünenberg*, Der Mensch in Gottes Herrlichkeit. Psalm 8 und seine Rezeption im Neuen Testament (Forschung zur Bibel, Band 119), Echter Verlag, Würzburg 2009 (Dissertation)